Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 64-65

Artikel: Deckungsmittel gegen Kartätsch- und Flintenkugeln beim Batteriebau

vor belagerten Festungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92478

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eschweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXIII. Jahrgang.

Basel, 10. September.

III. Jahrgang. 1857.

Nro. 64 u. 65.

Die ichweizerische Militarzeitung ericheint zweimal in ber Boche, jeweilen Montage und Donnerstage Abende. Der Breis bis Ende 1857 ift franco burch bie gange Schweiz Fr. 7. -. Die Bestellungen werben birect an bie Berlagehandlung "Die Schweigbaufer'febe Verlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswartigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Berantwortliche Revattion: Sans Bieland, Rommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militar: zeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß fich deßhalb an die Schweighaufer'iche Berlagsbuchhandlung in Bafel wenden; die bisher erschienenen Rummern werden, fo weit der Bor: rath ausreicht, nachgeliefert.

Deckungsmittel gegen Kartätsch: und Flinten: kugeln beim Batterieban vor belagerten Festungen.

(Schluß.)

Jest begann mein Experiment.

Die im Laufgraben angelehnten Boblen murden nämlich in die Bobe geschoben, über die Schangforbe binmeg und vorwarts gegen den geind ju, bis fie mit dem hintern Ende auf den Schangforben, mit dem vordern aber flach auf der Erde ruhten. Sie erhielten dadurch eine ichrage Lage gegen den Feind ju, und bildeten mit ihren Dberflächen eine formliche jusammenhängende schiefe Bohlendecke, als eine Art Schirm oder Blende, von der ich und wir Alle das Befte hofften. Gin folcher Schanzforb mar damals etwa 3 Ruß hoch, die Bohlen maren 9 Ruß lang, 1 Fuß breit und 21/2 bis 3 Boll dick. Sch habe feine Sinustabelle gur Sand, aber meines Bedünfens mußte der Binfel, den der Bohlenschirm vorne gegen den Sorijont machte, etwa 10-15 Grad betragen haben.

Der Feind ließ und diefe Arbeit ruhig vollenden, ohne das Beringfte danon entdedt ju haben.

Best trat die Mannschaft mit Schippen aus dem Laufgraben, füllte juerft die Schangforbe gur Salfte mit Erde, um nur vorläufig eine Bertiefung und beffere Deckung ju erhalten, und ichlug dann die Pfable der Rorbe fest. Dieje Arbeit, welche begreiflicherweise ohne Beräusch nicht abgeben fonnte, gab dem Reinde gleichsam das Signal jum Feuern. Ginige Leuchtfugeln machten den Unfang und verfehlten wie gewöhnlich ihren 3med. Dann folgten einige Ranonenschuffe, aber alle gu boch. Endlich erhielten wir Kartatichfeuer, und smar eine Lage raich hinter der andern. Bie reich= gen swölfpfündige Ranonentugeln. Leider maren

ich fah fich aber der Goldat für das Bertrauen belohnt, das er in meine Anordnungen gefest batte, albedieser Augelregen prasselnd an den Schirm fchlug, und unschädlich über uns hinwegbraufte, fo daß auch nicht ein Mann beschädigt ward.

Es ift eine so gewöhnliche Erscheinung, daß der Menich, wenn er aus einer großen Gefahr fich befreit und in Sicherheit fieht, für den Uebermuth febr empfänglich ift; dies bestätigte fich-auch bier, benn einige Goldaten brachen lachend in den Buruf aus: "Schieft Ihr nur, und fo lange Ihr wollt, uns follt 3hr both nicht treffen!"

Nach Berlauf von einigen Stunden mar ber Bau vollender, die Bohlen murden in das Innere der Batterie hineingezogen und die Bettungen fofort geftrectt.

Sch batte die Freude, von allen Offizieren und Soldaten meines Rommando's beften Danf einguernten, aber auch die Ueberzeugung, daß meine Idee, wiewohl ein gludlicher Erfolg fie fronte, noch mancher Berbefferung fähig fein durfte, Die ich den Kunftverftandigern gern überlaffe, fo wie ju ermitteln, ob der Reigungewinkel der Boblen 5, 7, 10 oder irgend einen andern Grad haben muffe, damit der Theorie ihr Recht widerfahre. Richt minder murde die verschiedene Starfe des Solzes, fo wie die Entfernung, und mabricheinlich noch manches Undere in Anschlag gebracht werden muffen, wenn man das Gange in ein Spftem bringen wollte, ohne welches - wie man icherghafter. weise behauptet — der Deutsche nicht foll leben fönnen.

Eigentlich find mir Menfchen recht undantbar. Der Boblenfchirm vor Maing batte mir fichtbarlich einen Liebesdienft, oder richtiger gefagt, einen Lebensdienft geleiftet, und gehn volle Jahre binburch hatte ich mit feiner Sylbe mehr baran ge-Dacht. Gin Bufall brachte die Sache in mein Be-Dachtniß gurud, und ich befchloß, jenen Berfuch ju wiederholen, und zwar im Großen, nämlich gebeschränkt.

Benn ich dem Geruft, das ich ju dem Ende er. baute, den Ramen einer holgernen Batterie gebe, fo möge der Belagerungsfünftler nicht davor erschreden. Es fann defhalb noch nicht von einer Batterie die Rede fein, welche die gange Dauer einer Belagerung hindurch aushalten foll, fondern nur davon, fich ihrer an folchen Punften mabrend der Belagerung ju bedienen, wo es auf einen vorjuglich schnellen und jugleich ungefiorten Bau anfommt. Solche Gelegenheiten finden fich wohl, und Die Erbauung ift weiter fein Riefenwert, reicht ben meiften Belagerungsarbeiten ber Alten nicht das Baffer, furg, ift bei einiger Uebung in gar furger Beit ju vollenden.

Man verzeihe mir, wenn meine einfache Beschichtbergablung, die ich bier liefere, gang schmudlos ericheint, und unfern blumenreichen Schrift= berren ein wenig breit vorfommen mochte. Das Alter erinnert fich fo gern an die alte Zeit, und Diefe Erinnerung ift oft bas einzige Ungenehme, mas ibm übrig bleibt.

Im Jahre 1803 reichte ich dem Inspetteur der Artillerie, Generallieutenant v. Merfag, eine Denffchrift über den in Rede ftebenden Begenftand ein, und deutete auf die Bortheile folcher hölzernen Batterien bin, verftebt fich unter Umftanden, und vorausgefest, daß ernfthafte Berfuche meiner Theorie juvorderft das Wort geredet haben murden. Belingend ober nicht gelingend, fügte ich bingu, immer merde etwas Belehrendes daraus resultiren, und ber Offizier menigstens erfahren, welche Wir fung Kanonenkugeln gegen schiefe Flächen haben werden. Es lag aber leider nicht im Beifte der damaligen Beit, meine Idee prufen zu wollen. wohl aber fprach diefer Beift entschiedenen Wider. willen gegen alle Neuerungen (fo hießen nämlich damals Entdeckungen) aus, den auch ich erfahren follte. In England murden Batente für Erfindungen gegeben, bier durften aber die Erfindungen nicht anders als nach dem Patent geschehen, und gang richtig bemerkte einer meiner damaligen verehrlichen Obern, daß, um mit neuen Ideen ber vorzutreten, man nicht Lieutenant, fondern wenigftens Oberft fein muffe. Wer dem Schlendrian auch nur im entfernteften zu nahe zu treten magte, bieß ein Projeftenmacher; die Berren vergagen, daß jedes Sülfsmittel zur Kriegführung doch irgend einmal hat erfunden werden muffen, ja daß fie felbft in nicht geringe Berlegenheit gerathen fein murden, wenn der Löffel nicht erfunden gemefen mare, mit dem fie fo bequem ihre Suppe effen fonn. ten. Es ift möglich, daß man jest andere darüber denkt, ich weiß es nicht, gewiß aber ift, daß man in jener Zeit so dachte, wie ich es hier ffizzirt habe.

Die Artillerie befaß damals feine Dispositions. Raffe für sogenannte Extra-Bersuche, welche nicht vorher nachgesucht maren. Dies ift in der Ordnung. Mir aber schien diefer Weg ju fritisch, eben weil ich die allzufrühe, vielleicht deßhalb un-

meine Mittel als damaliger Subalternoffigier nur reife, Rritif fürchten mußte. Ich beschloß daber, einen fürzeren Weg einzuschlagen.

> Gerade um diese Zeit batte die Artillerie ibre Schiefübungen hinter dem Gefundbrunnen bei Berlin, und es fam nur darauf an, eine Batterie nach meiner 3dec ju bauen, die ihr nichts foftete.

> Der hofzimmermeifter Glat dachte gemeinnütig genug, mir einige und zwanzig alte Balten für meinen Zwed ju liefern, und zwar auf die Gefahr, daß fie fammtlich gertrummert wurden; ja er that noch mehr, und ließ mir so viele Mauerbocke an= fertigen, als ich brauchte.

Die Balten batten ju dem damals im Abtragen befindlichen alten Komödienhause auf dem Gensdarmen Markte gehört, mas ich bloß bemerke, um an= zudeuten, daß fie gerade nicht neu waren, sondern bereits viele Sahre in der Mauer gestectt hatten. Sie waren 20 Fuß lang, 9 Zoll ins Gevierte, und von Burmern fleißig beimgefucht gemefen. Nur dem Gifer für die Sache ift ju Bute ju balten, daß ich hoffen konnte, fo morsches Material werde zwölfpfündigen Ranonenfugeln auf 300 Schritt Entfernung, noch dazu wenn das Geschüt 12 Fuß bober fand, Biderftand leiften; aber mas risfirt man nicht für feine Steen!

Der Berfuch follte mit 4 gwolfpfundigen Ranonen und voller Ladung geschehen. Tages juvor baute ich meine Batterie in folgender Urt:

Die Mauerbocke (5 3ng lang, 4 Rug boch) murden parallel mit dem Kestungswall, auf dem die Ranonen fanden, in gerader Linic neben einander gestellt; auf jeden Bock famen 5 Balten ju liegen, mit etwa 12 Boll Zwischenraum; das vordere Balfenende lag auf dem Horizont, und war fo tief eingegraben, daß die Augeln das Solz nicht an der Stirnseite faffen fonnten. Sinter den Boden ließ ich ein Bankett von 2 Fuß Breite ftehn, dann etwas Erde 11/2 Fuß tief ausgraben, und diese unter die Balten werfen. Wie ich die Mannschaft bei diefer Arbeit eintheilte, fann bier übergangen werden, benn es ift im Bangen gleichgültig.

Ber meine Batterie fah, schüttelte den Ropf. Der Gine meinte, die Augeln würden geradezu durchschlagen, der Undere wollte das Sol; mit jedem Schuß in taufend Stude gertrummert miffen, fein Sund, geschweige denn ein Mensch, ftande dahinter ficher u. s. w. Ginige Aritifer verfuhren noch schlimmer, und erflärten das gange Brojeft für Schwindelei. Ein amtliches gedrucktes Buch, woraus der Unerfahrene die Wirfung der Geschüße unter verschiedenen Umftänden hätte lernen können, existirte damals nicht. Wahrlich, es gehörte viel Gleichmuth und noch mehr fester Wille dazu, bier nicht verdrießlich zu werden, und den Versuch aufjugeben, bevor er noch begonnen hatte!

Die fiebente Morgenftunde eines beitern Juni-Tages war bestimmt worden, mein Experiment in Grund und Boden ju Schiefen. Db ein Protofoll darüber aufgenommen murde, weiß ich nicht, bezweifie es aber, weil man mahrscheinlich die ganze Sache diefer gelehrten Mube nicht werth bielt. Da ich den Berfuch veranlagt batte, fo bot ich aus Grunden um die Erlaubnif, ihm nicht bei. Dberft und fein Adjutant famen gur Batterie ge-

Es fand damals in der Artillerie ein Frei-Rorporal (Junfer) Namens Below*), ein tüchtiger, braver Mensch, den ich als Soldat erzogen und liebgewonnen hatte. Ich machte ihm den freilich etwas wunderlichen Untrag, noch vor Tagesanbruch mit mir ju der bolgernen Batterie ju geben, mo wir und unter die Balten verbergen wollten, um und von der Wirfung der Rugeln perfonlich ju überzeugen, theils auch um den Gelehrten auf dem Balle den Beweiß für die Sicherheit meiner Angabe fo ju fagen ad oculos ju demonftriren. Frei-Rorporale, vis à vis einem Lieutenant, flugelten damale nicht viel, und mit Freuden nahm der junge Below meinen Antrag an. Um 1/26 Ubr faßen wir bereits unter dem Balfenschirme, und glucklicherweise mar Niemand neugierig genug, fich das feltfame Ding von Batterie noch einmal in der Nähe anzusehen; fo blieben wir unbemerft.

Um 1/27 Uhr jog die Artilleriefolonne, welche die Geschüße bedienen sollte, gravitätisch vorüber und nach dem Balle. Der Oberft v Edenbrecher befchligte das Ganze, der Hauptmann v. heidenreich die Geschüße insbesondere.

Präzis 7 Uhr fiel der erfte Schuß mit einem derben Schlag auf das holz. Die Rugel setzte auf, und ging mit einem hoben Sprunge weit in das Feld bincin**). Nun folgte Schuß auf Schuß; jeder traf die Balken im Kernschuß, keine Rugel schlug durch, oder zersplitterte das alte morsche holz.

Bei einem erften Berfuch begeht man immer Fehler, und erft die Erfahrung bringt in Erinnerung, mas von der Theorie überfehen worden mar. So erging es auch mir. 3ch hatte nämlich verfaumt, die Bode unten mit breiten Fugen zu verfeben, um das Ginfinfen in den weichen Gand. boden ju verhüten; ichon der Druck von fünf schweren Balfen brachte dies jumege, und das Auffepen der Rugeln vermehrte es noch. Die hinten junächst am Bankett stehenden Fuße der Mauer. bode michen zuerft, und drudten fich tiefer ein, als die vorderen, die Balten famen dadurch aus ibrer Lage, bildeten nicht mehr eine ebene, fondern eine unterbrochene Fläche, und jede neue Rugel vermehrte das Uebel. Nachdem wir deffenungeach. tet einige und dreifig Schuffe ausgehalten hatten, fagte ich zu meinem Gefährten: "Below, wir muffen fapituliren." - "Bie Gie befehlen, Berr Lieutenant," mar feine Antwort. Wir befestigten ein Schnupftuch an einen Stock, und ließen dies als weiße Sahne von hinten über die Bruftmehr bervorragen. Gin durchdringendes Salt! erscholl auf dem Balle, das Schießen ward eingestellt, der Oberft und fein Adjutant famen zur Batterie gefprengt, und waren nicht wenig erstaunt, und beibe
bort zu finden. Im ersten Zorne follte ich aus
meinem Bersted unverzüglich in Arrest wandern,
boch ließ der Oberst es bei einem zwar derben,
aber gutgemeinten Berweise bewenden.

Man follte meinen, das Schießen würde jest eingenellt, oder die hölzerne Batterie wieder zuvor in Ordnung gebracht worden sein? Reins von beiden. Die Artiscrie hatte Befehl, eine gewisse Anzahl Schüsse gegen die Batterie zu thun, und dieser Befehl mußte erfüllt werden. Bergebens bat ich, mir zu erlauben, Bretter unter die Füße der Mauerböcke legen zu dürfen, um das Einsinsten zu verhüten. Wie hätte man sich aber um den Triumph bringen können, eine Lieutenants. Erfindung auf "Teuschol'!" wie es hieß, in Grund zu schießen! Niemand verstand, die Person von der Sache zu trennen; die Sache ward also vollends zunicht geschossen, und die Person ging gedemüthigt nach Hause.

Nachmittags schlich ich mich mit meinem Freunde, dem jest noch sebenden hauptmann Ludwig v. Boß, nach dem Wahlplase meiner Erfindung, um wenigstens zu erfahren, worin denn eigentlich die Totalwirfung der Augeln gegen die Balken bestanden habe. Wir fanden nicht einen einzigen durchbohrt oder zersplittert; die meisten Augeln hatten einen ovalen, faum 2 Zoll tiefen Sindruck benterlassen, wie aus einer weichen Masse mit einem Hohlmeistel berausgeschnitten. Nur diejenigen Balken, welche durch das Umfallen der Böcke schief auf der Erde lagen, und von den Augeln von der Seite gefaßt werden konnten, waren stärker und regelmäßig beschädigt.

Ein und zwanzig Jahre find vorübergegangen, und eines ähnlichen Berfuchs ift meines Biffens weiter nicht gedacht worden. Gern hätte ich felbst ihn wiederholt, doch dazu versagten mir meine Berhältniffe die Mittel.

(Beitfch. f. R. u. 2B. b. R.)

Die Berfuche der französischen Artillerie mit Geschüßen von Krupp'schem Gußstahl.

Die intereffanteften und großartigsten Bersuche, welche bisanhin über die Brauchbarkeit des Guß-stables als Material für Geschüpröhren stattfanden, sind unstreitig die von der französischen Artillerie in Bincennes in den Jahren 1856 und 1857 vorgenommenen. Es dürfte daher wenigstens den Artillerieofstzieren willfommen sein, einen Auszug aus dem Protofoll zu lesen, welches über die Bornahme der Bersuche Aufschluß ertheilt, und deren Resultate ohne Geheimnisträmerei dem militärisschen Publifum zugänglich macht.

Im Jahr 1856 wurde eine gußftählerne 12pfd.-Granatkanone erprobt, aus welcher 1400 Schuffe mit 4 Pfd. ftarter Ladung, bann 600 Schuffe mit ber Ladung von 3 Pfd. und 1000 Schuffe mit ber-

^{*)} Er that fich fpater in der Schlacht von Br. Enlau, bei der berühmt gewordenen Batterte, die dem Raifer napoleon den Sieg freitig machte, hervor, und erbielt dafur einen Orden.

^{**)} Der Neigungswinfel der Balfen gegen den Ertsboden betrug etwa 7-10 Grat.